

Gebete

Liedgebete

Brich herein, süßer Schein selger Ewigkeit: leucht in unser armes Leben, unsern Füßen Kraft zu geben, unsrer Seele Freud.

Hier ist Müh morgens früh und des Abends spät, Angst, davon die Augen sprechen, Not, davon die Herzen brechen; kalter Wind oft weht.

Jesu Christ, du nur bist unsrer Hoffnung Licht. Stell uns vor und laß uns schauen jene immer grünen Auen, die dein Wort verspricht.

Ewigkeit, in die Zeit leuchte hell hinein, daß uns werde Klein das Kleine und das Große groß erscheine, selge Ewigkeit!
Marie Schmalenbach

*

Geduld ist euch vonnöten, wenn Sorge, Gram und Leid, und was euch mehr will töten, euch in das Herz schneidt, o auserwählte Zahl! Soll euch kein Tod nicht töten, ist euch Geduld vonnöten, das sag ich noch einmal.

Geduld ist Fleisch und Blute ein herbes, bitteres Kraut. Wenn unsers Kreuzes Rute uns nur ein wenig dräut, erschrickt der zarte Sinn. Im Glück ist er verwegen; kommt aber Sturm und Regen, fällt Herz und Mut dahin.

Geduld kommt aus dem Glauben und hängt an Gottes Wort: das läßt sie sich nicht rauben, das ist ihr Heil und Hort, das ist ihr hoher Wall, da hält sie sich verborgen, läßt Gott den Vater sorgen und fürchtet keinen Fall.

Geduld ist mein Verlangen und meines Herzens Lust, nach der ich oft gegangen; das ist dir wohl bewußt, Herr, voller Gnad und Schuld. Ach gib mir und gewähre mein Bitten: ich begehre nichts anders als Geduld.
Paul Gerhardt

*

Harre, meine Seele, harre des Herrn! Alles ihm befehle, hilft er doch so gern. Sei unverzagt! Bald der Morgen tagt, und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach. In allen Stürmen, in aller Not wird er dich beschirmen, der treue Gott.

Harre, meine Seele, harre des Herrn! Alles ihm befehle, hilft er doch so gern. Wenn alles bricht, Gott verläßt uns nicht; größer als der Helfer ist die Not ja nicht. Ewige Treue, Retter in Not, rett auch unsre Seele, du treuer Gott.

Friedrich Käder